

ANMELDUNG

Geschafft?! Und jetzt!?

- gesamte Fortbildungsreihe (Module 1-3)
- Modul 1 Modul 2
- Modul 3

Name, Vorname: _____

Verband/ Verein: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

- Ich benötige einen barrierefreien Zugang und/oder andere Unterstützung während der Fortbildungen

Datum, Unterschrift: _____

Anmeldefrist für die Fortbildungsreihe ist der
13.03.2017

Online-Anmeldung unter: <http://bit.ly/2jL0yFz>

oder per Mail/Fax/Post an:

Landesjugendring Brandenburg e.V.

Breite Straße 7a, 14467 Potsdam

Fax: 0331-6207538

Mail: info@ljb-brandenburg.de

Das Wichtigste im Überblick

Modul 1: 25.03.2017

Modul 2: 29.04.2017

Modul 3: 10.06.2017

Die Fortbildungen finden jeweils eintägig am Samstag **von 10:00 – 17:00 Uhr** statt. Der genaue **Veranstaltungsort** innerhalb Potsdams wird nach Eingang der Anmeldung bekannt gegeben.

Die Teilnahme ist auch für einzelne Module möglich.

Teilnahmekosten je Modul: 20,00 Euro pro Person (10,00 Euro für Mitgliedsorganisationen des LJR Brandenburg) inkl. Seminarunterlagen und Getränke/ Pausenverpflegung.

Fragen beantwortet gern: Sara-Marie Ruthenberg, Projektreferentin Fachstelle *Perspektiven*

Mail: perspektiven@ljb-brandenburg.de

Tel: 0331-6207555

Geschafft?! Und jetzt!?

Interkulturalität in der Arbeit mit jungen Geflüchteten in Brandenburg

Eine Fortbildungsreihe in drei Modulen

März – Juni 2017

Ein Angebot des  **Landesjugendring
brandenburg**

Mit finanzieller Unterstützung vom



„Geschafft?! Und jetzt!?“

Interkulturalität in der Arbeit mit jungen Geflüchteten in Brandenburg

Die Interkulturelle Öffnung der Jugend(verbands)arbeit wird in Brandenburg, bedingt durch den Zuzug vor allem auch junger, engagierter Menschen, für die kommenden Jahre unabdingbar sein. Während in einigen Bereichen wichtige Schritte bereits vollzogen wurden, stellt sich an anderer Stelle immer wieder die Frage nach neuen Strategien zur Integration oder nach der Verknüpfung bestehender Konzepte.

Die Fortbildungsreihe trägt diesem Bedarf Rechnung und lädt dazu ein, diesen Prozess kollegial, kreativ und begleitet durch Expert_innen, zu vollziehen.

Die Teilnahme an dieser Weiterbildung ermöglicht ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter_innen in Initiativen, Jugendvereinen und Jugendverbänden wichtige Informationen und neue Impulse zum Thema zu erfahren und zu erleben, außerdem schafft die Fortbildung Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung.

Die Module können *einzel*n gewählt oder *insgesamt* belegt werden.

Modul 1: „Geschafft?!“ Samstag, 25.03.2017

In der Auftaktveranstaltung der dreiteiligen Fortbildungsreihe wird eine Reflexion des eigenen Wissens über Interkulturalität aber auch über das bisherige Geschehen der letzten 18 Monate in Brandenburg, durch den Blick einer Expert_innenbrille, ermöglicht. Durch die Beschäftigung mit den Themen Wahrnehmung, Stereotypenbildung und interkulturelle Kommunikation, wird insbesondere im Fokus stehen, wie sich auf Grund von Interkulturalität die eigenen Sichtweisen verändert haben und damit auf die Arbeit im Verband wirkt.

Modul 2: „Wieso anders?“ Samstag, 29.04.2017

Im zweiten Teil soll geklärt werden, inwieweit geflüchtete Jugendliche eine besondere Zielgruppe von Jugend(verbands)arbeit sind oder eben gerade nicht. Berücksichtigung finden hierbei auch Themenfelder der Verbandsarbeit, wie zum Beispiel die Arbeit mit jungen geflüchteten Mädchen und die Elternarbeit. Der inhaltliche Fokus wird somit auf der Akkulturation, Gender- und Hierarchiefragen liegen.

Modul 3: „Und jetzt!?“ Samstag, 10.06.2017

Im dritten Teil der Fortbildungsreihe werden vor dem Hintergrund der zwei vorherigen Veranstaltungen Methoden und Strategien angepasst und neu erdacht, mit denen die Teilnehmer_innen den zukünftigen interkulturellen Herausforderungen begegnen können. Besonderes Interesse liegt für uns dabei auf der Frage, wie wir bestehende und neue Zielgruppen gleichzeitig bedienen können.

Hauptverantwortlicher Trainer der Fortbildungsreihe ist Jan-Hinrich Wagner, M.A. (zertifizierter Interkultureller Trainer). Er besitzt langjährige Erfahrungen in der (internationalen) Jugendarbeit und in der ehrenamtlichen Arbeit mit geflüchteten Menschen.

Eine punktuelle Vertiefung im Anschluss an die Fortbildungsreihe wird angeboten. Dabei handelt es sich um eine Prozessbegleitung im Bereich interkulturellen Öffnung. Interessierte Verbände können sich schon im Vorfeld hierzu melden. Weitere Informationen folgen im Laufe der Fortbildungsreihe.



Perspektiven